

Gottesdienst am 1. So. n. Trinitatis, 7.6.2026

Lied: Geh aus, mein Herz (ELKG² 740, 1.2.8.13)

Rüstgebet

Introitus Nr. 47 - Kyrie – Gloria

Tagesgebet:

Herr, ewiger, allmächtiger Gott.
Unendlich fern bist du uns, unbegreiflich,
gleichzeitig bist du immer in unserer Nähe.
Gewaltig ist deine Macht. Grenzenlos ist deine Liebe.
So bitten wir dich: Komm uns in dieser Stunde so nah,
dass wir dein gutes Wort zu hören bekommen
und von deinem Geist erfüllt werden,
durch Jesus Christus, unseren Herrn,
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert
von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Epistel: 1. Johannes 4,16-21:

Gott ist Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.

Darin ist die Liebe bei uns vollendet, auf dass wir die Freiheit haben, zu reden am Tag des Gerichts; denn wie er ist, so sind auch wir in dieser Welt.

Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die vollkommene Liebe treibt die Furcht aus. Denn die Furcht rechnet mit Strafe; wer sich aber fürchtet, der ist nicht vollkommen in der Liebe.

Lasst uns lieben, denn er hat uns zuerst geliebt.

Wenn jemand spricht: Ich liebe Gott, und hasst seinen Bruder, der ist ein Lügner. Denn wer seinen Bruder nicht liebt, den er sieht, der kann nicht Gott lieben, den er nicht sieht.

Und dies Gebot haben wir von ihm, dass, wer Gott liebt, dass der auch seinen Bruder liebe.

Halleluja

Lied: So jemand spricht (ELKG² 657/ELKG 523, 1-4)

Evangelium: Lukas 16, 19-31:

Es war ein reicher Mann, der kleidete sich in Purpur und kostbares Leinen und lebte alle Tage herrlich und in Freuden.

Ein Armer aber mit Namen Lazarus lag vor seiner Tür, der war voll von Geschwüren und begehrte sich zu sättigen von dem, was von des Reichen Tisch fiel, doch kamen die Hunde und leckten an seinen Geschwüren.

Es begab sich aber, dass der Arme starb, und er wurde von den Engeln getragen in Abrahams Schoß. Der Reiche aber starb auch und wurde begraben.

Als er nun in der Hölle war, hob er seine Augen auf in seiner Qual und sah Abraham von ferne und Lazarus in seinem Schoß.

Und er rief und sprach: Vater Abraham, erbarme dich meiner und sende Lazarus, damit er die Spitze seines Fingers ins Wasser tauche und kühle meine Zunge; denn ich leide Pein in dieser Flamme.

Abraham aber sprach: Gedenke, Kind, dass du dein Gutes empfangen hast in deinem Leben, Lazarus dagegen hat Böses empfangen; nun wird er hier getröstet, du aber leidest Pein.

Und in all dem besteht zwischen uns und euch eine große Kluft, dass niemand, der von hier zu euch hinüberwill, dorthin kommen kann und auch niemand von dort zu uns herüber.

Da sprach er: So bitte ich dich, Vater, dass du ihn sendest in meines Vaters Haus; denn ich habe noch fünf Brüder, die soll er warnen, damit sie nicht auch kommen an diesen Ort der Qual.

Abraham aber sprach: Sie haben Mose und die Propheten; die sollen sie hören.

Er aber sprach: Nein, Vater Abraham, sondern wenn einer von den Toten zu ihnen ginge, so würden sie Buße tun.

Er sprach zu ihm: Hören sie Mose und die Propheten nicht, so werden sie sich auch nicht überzeugen lassen, wenn jemand von den Toten auferstünde.

Apostolisches Glaubensbekenntnis

Lied: Von Gott will ich nicht lassen (ELKG² 630,1.4.5)

Predigt: Johannes 5, 39-47

Lied: O Heiliger Geist, kehre bei uns ein (ELKG² 480, 1.5.6)

Fürbitten:

L.: Herr, ewiger und allmächtiger Gott.

Wir danken dir, dass wir leben dürfen.

Wir danken dir, dass du uns bis heute in allen Gefahren behütet und in allen Krisen begleitet hast.

In unserer Schwachheit haben wir deine Stärke erfahren.
In unseren Ängsten hast du uns Mut gemacht.
In unserer Lieblosigkeit hast du unsere verhärteten Herzen erweicht.

**I: Dich, den Gott, in dem alle leben und weben und sind,
bitten wir für die Menschen in ihrer Not:**

für Hungernde und Ausgebeutete, für Arme und Arbeitslose,
für Gefangene und Unterdrückte, für Einsame und Verzweifelte,
für Süchtige und Verfinsterte, für Kranke und Sterbende,
für Menschen ohne Heimat, ohne Hoffnung, ohne Liebe.
Erfülle sie mit deiner Kraft, erwärme ihre Herzen mit deiner Liebe,
schenke uns Todgeweihten die Hoffnung des ewigen Lebens.
Schenke du deiner zerrissenen Welt Frieden,
besonders den Menschen in der Ukraine und im Nahen Osten,
denen, die um ihr Leben fürchten,
denen, die um geliebte Menschen trauern,
denen, die alles verloren haben, denen, die auf der Flucht sind.

**II: Dich, den Herrn, der an seinem Tag alle Welt richten wird,
bitten wir für Menschen in ihrer Sünde.**

Gib Einsicht zur Reue, schenke Kraft zur Umkehr,
vergib alle Schuld, lass neues Leben beginnen.
Wehre den Mächten des Bösen. Beende alle Gottlosigkeit.
Lass Menschen menschlich werden.
Stärke Vernunft und Vertrauen.
Sorge für Gerechtigkeit bei uns und überall in der Welt.

**III: Dich, den Gott, der sich im Evangelium Jesu Christi
offenbart, bitten wir für Menschen in ihrer Verblendung.**

Lass Böse die Güte entdecken.
Lass Lügner sich an der Wahrheit freuen.
Lass Nörgler die Schönheit der Schöpfung sehen.
Gib allen, die deine Botschaft weitersagen,
das rechte Wort zur richtigen Zeit –
und Liebe in Worten und Taten.
Berufe dir Menschen und rüste sie zu,
die auch in Zukunft den Dienst der Wortverkündigung
und Gemeindeleitung in deiner Kirche tun.
Lass die Kirche nicht müde werden auf der Suche nach Einheit,
lass deine Gemeinde sich auf die Kraft deines Geistes besinnen.
Steh denen bei, die um ihres Glaubens willen verfolgt werden,
und denen, die unter christlichem Hochmut zu leiden haben.
Sorge für Klarheit. Überwinde die Feigheit.
Erleuchte uns in den dunklen Stunden des Lebens.

L.: Dank deiner Gnade, Herr, sind wir deine Töchter und Söhne.

Durch deine Hände geschaffen. Durch deinen Geist belebt.
Zu deinem Lob bestimmt.
Mit dem ersten Schrei nach unserer Geburt
haben wir dich zu Hilfe gerufen.
Nach dem letzten Atemzug unseres Leibes
wird uns deine Gnade umfassen.
Anbetung, Ehre und Ruhm sei dir, dem einen und einzigen Gott,
dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Bitte um den Frieden: Verleih uns Frieden (EKLG² 670)

Vaterunser

Entlassung - Segen

Lied: Sei Lob und Preis mit Ehren (ELKG² 577,5)

Der Wochenspruch für diese Woche:

Christus spricht zu seinen Jüngern: Wer euch hört, der hört mich;
und wer euch verachtet, der verachtet mich. (Lukas 10, 16a)

Die nächsten Gottesdienste:

14. Juni, 2. So.n.Trinitatis:

10.00 Uhr: Gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst in St. Michael, MA

21. Juni, 3. So.n.Trinitatis:

9.30 Uhr: Predigtgottesdienst mit Einführung
des neuen Kirchenvorstands in St. Michael, MA

11.15 Uhr: Abendmahlsgottesdienst in St. Thomas, HD

Die Kollekten heute:

Im Gottesdienst: Für Gemeindeveranstaltungen

Am Ausgang: Für die Gesamtkirchlichen Abgaben